ANTICA NAMUR 2017 | FINE ART FAIR

Pressemitteilung

Antica Namur 2017 – 41. Auflage
Vom 11. bis 19. November 2017

Unentbehrliches Ereignis für Kunstliebhaber und Stimmungsbarometer für den europäischen Markt.

In ihrem 40-jährigen Bestehen hat die Antica Namur dank einer strategischen Leitung ihre Position als eine der wichtigsten europäischen Veranstaltungen festigen können. Jahr für Jahr bestätigen sich die starke Zunahme und der wachsende Bekanntheitsgrad aufs Neue. Tatsächlich sind immer mehr internationale Galeristen an einer Mitwirkung interessiert. Und sämtliche europäischen Akteure (vor allem in Frankreich, Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden) haben diesen Termin in ihrem Kalender vorgemerkt.

Die 41. Antica Namur ist also in mehr als einer Hinsicht ein Ereignis. Zunächst einmal bildet sie im Veranstaltungsherbst den Auftakt für Kunstliebhaber und Sammler. „Die Terminwahl für die Messe geschah keinesfalls zufällig", erläutert Luc Darte, der Messeleiter. „In Belgien zieht sich der Altweibersommer bis in den Oktober hinein und die Menschen verbringen gerne möglichst viel Zeit im Freien. Aber im November werden die eigenen vier Wände wieder wichtiger. Das ist der Moment, in dem man sich mehr um seine Einrichtung kümmert, die Dekoration optimiert oder ergänzt. Sammler, Dekorateure und andere Profis drängen sich deshalb zu diesem Event."

Antikes gepaart mit Modernem

Die Antica Namur hebt sich von anderen Veranstaltungen also durch eine geschickte Terminwahl ab, aber auch aufgrund ihres Umfangs: **insgesamt 125 Aussteller aus Belgien und dem Ausland** (darunter immer mehr Teilnehmer aus Frankreich) präsentieren ihre neuesten Errungenschaften und Fundstücke. Alle Facetten von Kunsthandwerk und Bildhauerei kommen hier zu Ehren: Mobiliar, altertümliche Gemälde und Skulpturen, Schmuck, Silberwaren, naive Kunst, Vintage-Objekte sowie Kuriositäten. Hier harmonieren Antiquitäten mit Modernität, denn das „Moderne", zeitgenössische Kunst und Design, ist bei Antica

Namur durchaus präsent und gewinnt an Boden. Das heißt natürlich nicht, dass „die Antiquitäten“ passé sind. Im Gegenteil, bei den Kunstfreunden lässt sich ein Trend zur Tradition hin beobachten. „Die Antica Namur ist eine der Messen, bei der ein sehr breites Spektrum an Epochen und Stilrichtungen vertreten ist und die gleichzeitig eine beständige Qualitätssteigerung verzeichnet, was die Aussteller betrifft“, fährt Luc Darte fort. „Ihren Geist könnte man als „klassisch traditionell und offen“ bezeichnen, d. h. das Traditionelle wird mit modernen und zeitgenössischen Elementen und Akzenten ergänzt und aufgefrischt. Die Leute lieben es!“

Renommierte Aussteller

Wie schon in der Vergangenheit präsentieren hier die großen Akteure des Marktes, die sich auf namhaften internationalen Messen einen Namen gemacht haben, ihre Exponate. Dazu zählt insbesondere die Galerie **Florence de Voldère**, die regelmäßig an der TEFAF in Maastricht oder der Pariser Biennale des Antiquaires ausstellt. Unter den Publikumsmagneten könnte unter man unter anderen das **Couvent des Ursulines** aus Lüttich nennen, spezialisiert auf Möbel aus der Restauration (Charles X), **Jan Muller** und seine Sammlung mit Werken aus dem 15. Jahrhundert bis in die heutige Zeit, **Sébastien Tercellin de Joigny**, Experte für Tafelkultur und Goldschmiedekunst des 18. Jahrhunderts sowie **Henri Vanhoenacker**, Fachmann für außergewöhnliche, auf Weltausstellungen ausgestellte Werke und nicht zu vergessen den Antiquitätenhandel **Costermans** mit seinem Schwerpunkt auf Möbeln und Objekten aus dem 18. Jahrhundert. Erwähnenswert ist auch die Präsenz der Galerien **Raf Van Severen**, **Ming-K'i** oder des berühmten internationalen Händlers **Paul de Grande** sowie der Spezialisten für Silber- beziehungsweise Goldschmiedekunst **Francis Janssens Van der Maelen** und **Bernard de Leye**.

Andere große Namen sind zum ersten Mal in Namur anzutreffen. So hat man die Möglichkeit, die Pariser Galerie **Sismann** zu entdecken, die sich der europäischen Skulptur des Mittelalters, der Renaissance, des Klassizismus und des Barockzeitalters bis ins 18. Jahrhundert widmet. In ganz Frankreich ist dies der einzige Kunstraum, der sich ausschließlich auf dieses Spezialgebiet konzentriert. Sammler aufgepasst! Die Schweizer Galerie **Papon**, bekannt für raffiniertes Mobiliar aus dem 18. Jahrhundert, gehört auch zu den neuen Gesichtern in Namur. Zu den belgischen Neuzugängen zählt die Galerie **Nathan Uzal**, spezialisiert auf Kunsthandwerk des 16. bis 19. Jahrhunderts sowie auf Musikinstrumente.

Ein außergewöhnliches kulturelles Rahmenprogramm

Das Angebot der 125 Galerien und Händler wird mit einem Rahmenprogramm abgerundet, das sich der Entdeckung und der Information verschrieben hat. Die Organisatoren von Antica Namur haben sich bewusst dafür entschieden, diesen Teil der Messe als Kulturraum zu präsentieren, was mit der Teilnahme mehrerer **Museen aus Namur** zusammenhängt. In den vergangenen Jahren konnten die Museen dank einer Partnerschaft mit der **Stadt Namur** in Vitrinen auf 60 m² Exponate präsentieren, die zu Stil und Thematik der Antikmesse passten. Eine originelle Gelegenheit für die Besucher, Kunstsammlungen der öffentlichen Hand (neu) zu entdecken. Die 41. Auflage geht bei dieser Partnerschaft noch einen Schritt weiter. Ein 80 m² großer Stand gibt Museen Raum, ihre Werke angemessen zu inszenieren. Dieses Projekt konnte dank der Unterstützung der **Fondation Roi**

Baudouin umgesetzt werden, insbesondere durch den Fonds Pierre François Tilmon. Einige seltene Stücke (Gemälde, Kuriositäten, Objekte) aus verschiedenen Namurer Museen werden ausgestellt. Der Stargast unter den Ausstellungsstücken ist sicherlich das Gemälde **«Belagerung der Festung von Dinant»** von **Adam Frans van der Meulen** (1632-1690), einem flämischen Maler mit Brüsseler Wurzeln.

Zuhören und diskutieren

Auf der Antica Namur wird nicht nur ausgestellt. Man kann auch etwas dazulernen! Genauer gesagt gibt man sich nicht mehr damit zufrieden, zu betrachten und zu kaufen, man möchte wissen, lernen und verstehen. Dieser Wissensdurst hat die Veranstalter angeregt, die Vortragsreihe fortzusetzen, die alljährlich auf reges Interesse stößt.

SONNTAG 12. NOV 15 UHR (FR)
„Back from the death"-Taxidermie: Handwerk – Kunst – Schwärmerei von Henri Vanhoenacker, Experte für Kunsthandwerk des 19. Jahrhunderts (Galerie Vanhoenacker)
MONTAG 13. NOV 15 UHR (FR)
Die Kunstmarktsituation von Hubert d'Ursel, Head of Art Advisory (Bank Degroof Petercam)
DIENSTAG 14. NOV 15 UHR (FR)
Die goldene Kunst der Erde: Majolika, von den prinzlichen Anrichten der Renaissance von Laurence Lenne, Expertin für Fayencen, Porzellan und Keramik (Galerie Art & Patrimoine)
DONNERSTAG 16. NOV 15 UHR (FR)
Wie bestimmt man den Wert eines Kunstobjekts? Wie kauft man Kunst?
Von Hubert d'Ursel, Head of Art Advisory (Bank Degroof Petercam)

Im Zeichen des Eklektizismus

Der Erfolg der Antica Namur lässt sich auch mit ihrer geografischen Lage im Herzen Europas erklären. Sie genießt über die Landesgrenzen hinweg einen ausgezeichneten Ruf und lockt Besucher aus Belgien, aber auch aus Frankreich, Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden an. Mit 30.000 Besuchern verzeichnet die Messe einen großen Zulauf. Die Antica Namur ist enorm vielfältig geworden und spricht also auch ein breites Publikum an. Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. Ihre Markenzeichen sind Eklektizismus und Vielfalt. So kann man sich mit einem echten Sammlerstück eine Freude machen, das nicht mehr als einige Hundert Euro kostet, aber der Profi findet hier Raritäten, deren Schätzwert sich auf mehrere Tausend Euro beläuft. Die Vielfalt und Offenheit haben sich bewährt und fördern eine außergewöhnliche Dynamik. Diese wollen die Verantwortlichen um jeden Preis erhalten.

Qualität und Authenzität der Waren

Das Ansehen der Antica Namur wächst Jahr für Jahr und gibt Aufschluss über das steigende Interesse für den Antiquitätenmarkt und Sammlerobjekte. Diese starke Zunahme zieht viele große Namen der Kunst- und Antiquitätenszene an und erfordert auch ein strenges Auswahlverfahren. Mit dieser Aufgabe befasst sich der Expertenausschuss, der sich vier Monate vor Messebeginn vereint, um seine Beurteilungen abzugeben. Am Vortag des Messebeginns findet eine sachverständige Begutachtung statt. Die Organisatoren werden durch eine etwa 25-köpfige Jury unterstützt, deren Mitglieder zur Qualitätssicherung sämtliche Stände begehen. Auch während der Messe sind mehrere Experten ständig präsent, um den Besuchern zur Seite zu stehen. „Die Antica Namur ist seriös, ohne deswegen überheblich zu werden", betont Luc Darte.

Die Highlights der Antica Namur 2017

Termine und Öffnungszeiten
Vom 11. bis 19. November 2017.
Montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr.
Am Wochenende von 11 bis 19 Uhr.
Verlängerte Öffnungszeiten Am Freitag, 17. November bis 22 Uhr.
Preview auf Einladung am Donnerstag, 9. November von 15 bis 23 Uhr.
Vernissage auf Einladung am Freitag, 10. November von 14 bis 23 Uhr.
Ladies Day - Freier Eintritt für Damen: am Dienstag, 14. November von 14 bis 19 Uhr. Freier Zugang zum Vortrag um 15 Uhr.
Pressekonferenz am Donnerstag, 9. November um 14:30 Uhr.

Veranstaltungsort
Namur expo - 2, avenue Sergent Vrithoff BE-5000 Namur

Zahl der Aussteller
125

Zahl der Experten
25 für das Vetting, 3 während der gesamten Messedauer

Eintrittspreise
Eintritt vor Ort: 20 € - Kostenloser Besucherführer.
Online-Ticket: 15 €
VIP-Ticket (2 Personen): 60 €

Eintritt kostenlos für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren
Haustiere sind nicht erlaubt.
Der Veranstalter bietet keine Kinderbetreuung an.

Informationen
Tel.: +32(0)2 740 10 30
Fax: +32(0)2 740 10 35
http://www.antica.be

Organisation
EASYFAIRS EXPO sprl
Luc Darte – Exhibition Manager Antiques
+32 (0)81 32 11 68 - luc.darte@easyfairs.com
Avenue Serge Vrithoff, 2 – BE 5000 Namur

Pressekontakt Benelux und Frankreich
CaracasCOM - Hélène van den Wildenberg
info@caracascom.com – GSM +32 (0)495 22 07 92